

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 01.09.1735-01.01.1736

Dezember 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215529)

das zum Gebrauche zuwenden, das was schon
in Verwaltungen, das Ansehen auf Gott
nicht sind, und man auch den guten Herrn
abgott-macht; also ist und sein auf keine
Zunahme, das Gute von das abzu-fallen, wo es
schon so viel als gegeben ist. Conferiert solches
mit einem Tausend, das für eine Realien
verbale Antwort darauf steht, und spricht
bis von einer Zeit, für bestimmte z. B. von einer
bestimmten Exultanten, und dabei folgenden

Math. 18; 5. Cap. 25; 40.

für Agnus, was für einen Casen fassen und flamm
wird; da es zu der Gebraucht der Herr Wort
bekannt, und sehr man davon auf keinen Fall
den nicht; sondern für den Kinder Hof von dem
was Gottes Hand, Ihm auf den Kreis fort zu
Wissen zu geben; Weil es den sanften ganz
durch Gottes Kraft vollendet.

J. 1. Dec. 1735

Den 12. dinst, ließ uns die Güte des Herrn
 durch eine unbekante Person 1. fl. zu kommen
 und dem nachfolgenden 2. Worten, welches uns
 bestimmt alle Werke und Tugenden unsern
 von Gott als ein Gewinn und geschenkt
 werden soll. Ich habe unsod. Gott, der uns
 von solch Liebe inniglich gewinnen, die geringe
 Summe aber, die sich als dem Herrn zu dienen und
 schaffen, sollte es uns sein freiges und
 himmlischen Gütern Amen.

S. 61.

Den 14. dinst gab ein frommer Wollfabe eine mäss-
 mäß 1. fl. für die Knaben und 1. fl. für mich.
 Item d. 19. dinst, ließ den 2. Worten eine Güte nach
 von 1. fl. und den 21. dinst, abnahm. Item kamen
 aus Weimigerode 2. fl. in das Jahr das Hoff an.
 Item d. 24. dinst, gab ein frommer 2. grüßte ~~dem~~ Festam.
 für die Knaben erwirbt. Item kam noch von
 gewöhnlich Beneficio, auf zum Wärmste geschenkt
 1. schändlicher Sacaten in ein kleines Wort an

[illegible]

Leib. Giesse!

[illegible]